

Kamm eck moll dūr Hōste dūr
 stond ne Bank do vo der Dūr.
 Man seh dat eß de Rentnerbank
 worte Hauptwache ock nannt
 do sednse uppe rank un schlank
 moli 2 moll 3 un auk moll 4
 inna Hand auk mol ne Flaske Beujja
 Mollenhauer. Neusen Paul un Anäliese
 man sach Weuken Jūsen dūr de Wiese
 met Holzken laupen innen Hōsta Kreug
 dat bleus Alma dat nich sauch,
 Strōcke de was ōftas krank
 sat do janze Dare uppa Bank.

De Hauptmann vanna Fujjawehr
 kamm manchmal auk do vo de Dūr.
 Wat se u annen Dare was passiert
 werte ars mol ōwwe diskotiert.
 Kamm mol ne schöne Frau de her
 dann de Augen rōdder wōrn
 worte ōwwa dōsse Maid
 ors mol kūrnt van dessen Kleid
 un wat dat vo schöne Beune hāt
 doch leider owvan bieten dick.
 Keuner kamm do seh vobui
 seu jeuben ors ern semt doteu,
 Kamm eck auk mol dūr dat Dorp
 un moß von Hommats aulen Bräut
 bin eck deu auk sitten blieben
 denn seu wōrn mui allesamt
 vanna Scheltnit jeut bekannt.

Viele Johrs stond dōsse Bank
 vo Hiunchen Hiuse anna Wond
 innen Schatten vannen Luinenbaum
 bes se dānn worte umgehaun.
 Man briuke Platz vo eunen Laden
 wo man niu Fleusk un Wost kann halen,
 un man sedde dann de Bank
 wida anna Strode lang,
 do stond voher auk ne Linde
 owwa sehr geschütz v om Winde
 steut niu de Banke do viele Jahr
 hāt leider suinen Glanz volorn,
 Kumm eck jetzt mol des Wags doher
 un den Bank eß jūmma leer
 mot eck an dōsse stets na denken
 möcht jern mo eunen na ne Ziejarnt schenken
 denn et wassa euner bui
 de heul viel vanna Schmeukarui.
 Doch owwa leider jeut dat nich
 denn keuner essa meijja nich
 seu hāt uss olle lāngst voloden
 sind bui den annan niu do boben.

Wui widde owwa na lange an denken
 mui sind se na jūmma in-Gedanken.
 Lange, lange viele Johr.,
 bis eck auk bin nich mehr dor.



Kam ich mal durch Hörste hier,
 stand 'ne Bank da vor der Tür.
 Man sagt, das ist die Rentnerbank,
 wurde Hauptwache auch genannt.
 Da saßen sie drauf, rank und schlank,
 mal zwei, mal drei, und auch mal vier,
 in der Hand auch mal 'ne Flasche Bier.
 Mollenhauer, Neesen Paul und Anneliese,
 man sah Weeken August durch die Wiese
 mit Holzschuhen laufen in den Hörster Krug,
 dass bloß Anneliese das nicht sah, da war er ja klug.

Strōcke der war ōfters krank,
 saß den ganzen Tag auf der Bank.
 Der Hauptmann von der Feuerwehr
 Kam manchmal auch vor der Tür daher.

Was so am Tage war passiert,
 wurde erst mal durchdiskutiert.
 Kam mal 'ne schöne Frau daher,
 gingen die Augen hinterher.

Dann wurde über diese Maid
 erst mal gesprochen, von deren Kleid
 und schöne Beine auf den ersten Blick,
 aber leider doch ein bisschen dick.

Keiner kam da so vorbei,
 sie gaben erst ihren Senf dabei.
 Kam ich auch mal durch den Ort
 und holte Brot von Hommerts dort,
 blieb ich auch sitzen auf der Bank,
 denn sie waren mir allesamt
 aus der Schulzeit gut bekannt.

Viele Jahre stand diese Bank
 Vor Hunkes Hause an der Wand
 im Schatten von dem Lindenbaum,
 bis der dann wurde umgehaun.

Man brauchte Platz für einen Laden dann,
 wo man nun Fleisch und Wurst holen kann,
 und man setzte dann die Bank
 etwas weiter an der Straße lang,
 da stand vorher auch 'ne Linde,
 aber sehr geschützt vom Winde
 steht nun die Bank dort viele Jahre,
 hat leider ihren Glanz verloren.
 Komm ich jetzt mal des Wags daher
 und die Bank ist immer leer,
 muss ich an die alte stets denken,
 möchte einem noch gern 'ne Zigarre schenken,
 denn es war einer dabei,
 der hielt viel von der Schmökerei.

Doch aber leider geht das nicht mehr,
 denn von denen lebt keiner mehr.
 Sie haben uns alle längst verlassen
 sind bei den anderen da oben.
 Wir werden aber noch lange dran denken,
 mir sind sie noch immer im Gedenken.
 Lange, lange, viele Jahr,
 bis ich auch bin nicht mehr da.